



22.10.2010

Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft mbH (RMV)

Bei der RMV droht erstmals Urabstimmung und Streik

Nach vier Monaten und fünf Verhandlungsrunden konnte keine Einigung erzielt werden. Die RMV wird 2010 einen satten Gewinn von fast vier Millionen Euro machen, aber die Beschäftigten sollen mit einer Entgelterhöhung von 45 Euro abgespeist werden.

Das „letzte“ Angebot der Arbeitgeberseite:

- 250 Euro Einmalzahlung für die Monate Juli bis Dezember 2010 (entspricht 41,66 Euro pro Monat), Azubi sollen 80 Euro erhalten
- 45 Euro Erhöhung der Löhne und Gehälter ab Januar 2011
- 15 Euro Erhöhung Azubi-Vergütung ab Januar 2011 und eine neue Stufe 4 der Ausbildungsvergütung
- Verpflichtung zur Aufnahme von Tarifverhandlungen im ersten Quartal 2011 über ein abgesenktes Tarifniveau für Neueingestellte
- Laufzeit 18 Monate bis zum 31.12.2011

Die Geschäftsführung sieht keinen Spielraum mehr und lehnte sogar zwei weitere Kompromissvorschläge der Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) ab. Auf dem Verhandlungsweg ist keine Einigung mehr zu erreichen. Deshalb hat die Tarifkommission empfohlen die Tarifverhandlungen für gescheitert zu erklären. Die Folge ist, dass die Mitglieder in Form einer Urabstimmung über das letzte Arbeitgeberangebot abstimmen und entscheiden müssen.

Die TG stellt der Arbeitgeberseite ein letztes Ultimatum. Sie trägt die Verantwortung für das weitere Vorgehen.

**Büro
der Tarifgemeinschaft**

Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG)
Weilburger Straße 24, 60326 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 24 18 20 10, Fax 0 69 - 24 18 20 33
E-Mail transnet.gdba@tarifgemeinschaft.org